

Zahlungskarten sperren: In Deutschland am liebsten telefonisch

Frankfurt, 31. Mai 2017 – Zahlungskarten weg – was nun? Abhanden gekommene girocards oder Kreditkarten müssen umgehend gesperrt werden – das ist allgemein bekannt. Doch wie würden die Deutschen ihre Karten gerne sperren? Laut einer Umfrage von TNS Infratest greifen 75 Prozent am liebsten zum Telefonhörer. Gut, wer dann die richtige Nummer parat hat. Mit einem Anruf beim zentralen Sperr-Notruf 116 116 lassen sich sämtliche girocards und fast alle Kreditkarten sperren. Der Sperr-Notruf ist rund um die Uhr kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz erreichbar.

Viele nützliche Tipps und weitere Informationen und gibt es auf der neuen, im responsive Webdesign gestalteten, Homepage www.sperr-notruf.de. Die Seite bietet einen schnellen Überblick darüber, wie der Sperr-Notruf funktioniert, was neben Zahlungskarten noch gesperrt werden kann und wie Unternehmen am Sperr-Notruf teilnehmen können. Praktisch für unterwegs ist ein [SOS-Infopass](#) als PDF-Download, der mit eigenen Angaben ergänzt werden kann. Tipp für Verbraucher: SOS-Infopass getrennt vom Geldbeutel aufbewahren.

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzrufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie Bankkunden-, Maestro- und Kreditkarten, Handys, Krankenkassenkarten, Mitarbeiterausweise oder Kundenkarten – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Seit 2005 ist die Sperrvermittlung 116 116 unterbrechungsfrei tätig. Jährlich werden inzwischen rund 1,4 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden. So haben Verbraucher im Notfall eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Nummer, um diverse elektronische Medien rund um die Uhr in einem Schritt sperren zu lassen.

Ansprechpartner für die Presse:

Margit Schneider
Gründungs- und Vorstandsmitglied Sperr-Notruf 116 116 e.V.
Tel.: 069 / 97945 - 4558
E-Mail: margit.schneider@eurokartensysteme.de